



Nubert nuPro XS-7500

Einfach Nubert

AUDIO TEST	
	1.2020
sehr gut	
(89%)	
Nubert nuPro XS-7500	
www.likehifi.de	

Zur Zeit steht ein Gerät im Mittelpunkt jeder Messepräsentation des Direkt-Vertrieblers Nubert: die neue Soundbar nuPro XS-7500. Natürlich ruft ein solches Schwergewicht auch uns auf den Plan.

Alex Röser, Stefan Goedecke

Nubert ist wohl ohne Frage einer der absoluten Big Player der mitteleuropäischen Audiophilie und wohl einer der umsatzstärksten deutschen HiFi-Hersteller überhaupt. Allein in der AUDIO TEST waren die Schwaben bisher 31 mal mit Produkten vertreten. Dabei erzielten sie übrigens ein durchschnittliches Testergebnis von knapp 90 Prozent, was einem „ausgezeichnet“ entspricht. Erst in der letzten Ausgabe attestierte Kollege Johannes Strom dem Regal-Lautsprecher nuBox A-125 mit 95 Prozent die Referenzklasse und dekorierte Nubert somit zum vierten Mal mit unserer Bestnote. Auf den hiesigen HiFi-Messen erfreut sich Nubert stets eines sehr hohen Andrangs – Die Mitteldeutschen HiFi-Tage 2019 stellten da keine Ausnahme dar. Zum zweiten Mal stellte das Unternehmen auf Mitteldeutschlands größtem Hörfest aus. Zu

hören gab es da unter anderem Nuberts neuen Vollverstärker mit integrierter Phono-Vorstufe ampX und die Einsteiger-Soundbar AS-225. Im Vorführraum kam dann zum Beispiel Nuberts nuPyramide 717 zum Einsatz, sowie eine Kombination aus Nuberts X-4000 Kompaktlautsprecher und dem nuSub XW-900. Außerdem präsentierten die Klangexperten aus Süddeutschland ihre aktuellste Kreation: die Soundbar nuPro XS-7500. Ebendiese ließ man uns freundlicherweise bereits vor der Messe zukommen, sodass wir dem Gerät in aller Ruhe ausgedehnt auf den Zahn fühlen konnten um einen umfassenden Eindruck zu gewinnen. Nuberts Repertoire umfasst insgesamt vier Soundbars. Von der „kleinen“ AS-225 (375 Euro) über die beiden Modelle im Mittelfeld AS-250 (585 Euro) und AS-450 (1 335 Euro) bis hin zum Flaggschiff nuPro XS-7500 – dem Protagonisten dieses

Texts. Nubert ruft hierfür einen Preis von 1470 Euro auf, sodass wir mit durchaus hohen Erwartungen in diesen Test gehen. Zumal es eine Soundbar in der Regel etwas schwerer hat, einen HiFi-Redakteur und gestandenen Stereo-Fan vollkommen zu überzeugen. Dennoch begegnen wir dem Testgerät natürlich absolut unvoreingenommen und freuen uns auf eine tolle Hör-Session à la Nubert.

nuPro XS-7500

Das Format der Soundbar XS-7500 lässt sich schon mal als klares Statement verstehen. Mit einem

Die Fernbedienung deckt alles wesentlichen Funktionen ab



Verarbeitungstechnisch gibt es wie gewohnt keinen Grund zur Beanstandung

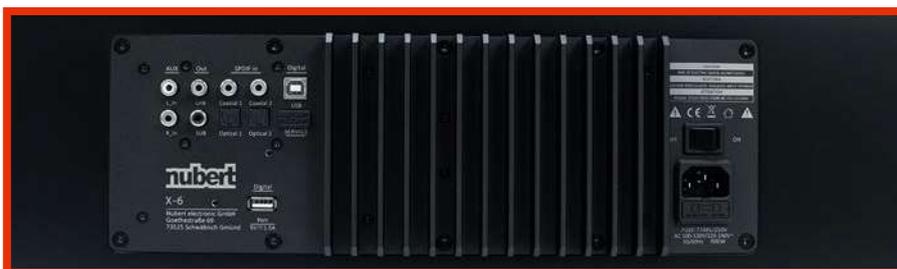
Kampfgewicht von über 32 Kilogramm (kg) auf ein Format von knapp 129 Zentimetern (cm) Breite, circa 17cm Höhe und 39cm Tiefe erweist sich das Gerät als für seine Art vergleichsweise hünenhaft. Wir bekommen das Unboxing und die Aufstellung auf dem Sideboard nur zu zweit bewerkstelligt. An der Unterseite des Gehäuses fixieren wir zuvor zwei Standfüße. Diese können entweder platzsparend unter dem Gehäuse verschwinden oder zur Seite über die Breite des Gehäuses hinausragen. Wir entscheiden uns für die zweite Variante. In beiden Fällen vermag das solide Gehäuse aus resonanzarmem MDF selbst eine Last von bis zu 100kg zu tragen – die Platzierung eines Fernsehers auf dem Toppiegel der Soundbar stellt also kein Problem dar. Auf ihr stolzes Gewicht kommt die Soundbar auch aufgrund ihrer äußerst beachtlichen Ausstattung. So werden die beiden 25 Millimeter (mm) Seidengewebe-Hochtöner unabhängig von den vier 12mm Tief-Mitteltönern mit Polypropylenmembran verstärkt. Noch dazu sind an der Unterseite der XS-7500 zwei umfassende Tieftöner mit circa 20cm Durchmesser eingelassen. Bei den Hochtönern

handelt es sich übrigens um die gleichen Kalottenmodelle, die bereits bei den anderen Vertretern der nuPro X-Aktivserie Verwendung fanden. Durch die Anordnung der Tweeter an den gegenüberliegenden Enden der Gehäusefront verspricht der Hersteller ein bestmögliches Abstrahlverhalten für weitestgehend authentischen Stereo-Sound. Wir sind gespannt, inwiefern dies gelingt. Hoch-, Mittel- und Tieftöner werden jeweils durch ein eigenes Verstärkermodul angetrieben. Die insgesamt sechs leistungsstarken Digitalverstärker kommen somit auf eine Gesamtleistung von stolzen 800 Watt! Auch die spektrale Spannbreite des Treiber-Ensembles ist dabei nicht von schlechten Eltern. Nubert attestiert seiner Premium-Soundbar einen Frequenzgang von 25 Hz bis 22 kHz. Die untere Grenzfrequenz kann dabei jedoch vom Nutzer feinjustiert werden, da diese bei Bedarf Unterstützung durch einen externen Subwoofer erfahren kann, welcher sich via Cinch anschließen lässt. Abgesehen davon verfügt das Terminal über zwei S/PDIF-Inputs, zwei optische Eingänge, zwei USB-Ports, sowie einen analogen Cinch-Eingang. Ausgespielt wird eingegebenes Signal abgesehen vom Subwoofer-Ausgang bei Bedarf ebenfalls via S/PDIF. Was die An-

steuerung via Bluetooth angeht, so bewegt sich Nubert mit seiner Soundbar ganz auf dem State-of-the-art. Denn neben dem AAC-Support wird dank aptX-HD-Codec auch möglichst verlustfreies Streaming ermöglicht. Zusätzlich zu dem entsprechend hochwertigen Bluetooth-Chip zeichnet ein komplexes DSP-Modul für die digitale Signalprozessierung verantwortlich. Zum einen ermöglicht dieses Modul die Einbindung der Soundbar in ein Mehrkanal-Setup, etwa als Center-Speaker eines Surround-Systems. Zum anderen verfügt die XS-7500 somit über eine mehrstufige Wide-Schaltung. Diese erweitert dank eines komplexen Algorithmus die Breite des Stereobilds. Ein für Soundbars mittlerweile unabdingbares Feature, wie wir finden, soll das Gerät nicht als bloßer Ersatz für minderwertigen Fernsehsound zum Einsatz kommen. Canton und Sennheiser haben uns bereits unter Beweis stellen dürfen, wie gut das funktionieren kann – wir sind gespannt, wie Nubert diese Technologie umsetzt.

X-Room Calibration

Vom Aufbau, für welchen sich ein unterstützendes Paar Hände empfiehlt, ist die Installation der Soundbar denkbar unkompliziert zu bewerkstelligen. Ist die XS-7500 einmal mit Netzstrom und Signalquelle verbunden, lässt sich das Gerät über Nuberts Smartphone-App X-Remote steuern. Optional dazu kann man sich natürlich auch per Fernbedienung oder On-Board-Steuerkreuz auf einem hochauflösenden OLED-Display durch das Menü navigieren. Aber seien wir mal ehrlich: Nur die wenigsten von Ihnen werden das in Anspruch nehmen, solange eine übersichtliche Alternative auf Smartphone oder Tablet zur Verfügung steht. Neben den Sound-



Das Anschlussterminal der XS-7500 bietet ausreichend Optionen zur Anbindung analoger und digitaler Quellen. Auch ein Subwoofer kann hier angespielt werden

Bilder: Auerbach Verlag

einstellungen, Quellenwahl und drei frei bespielbaren Preset-Optionen offeriert Nubert in der X-Remote-App auch die Möglichkeit der Raumeinmessung, alias X-Room Calibration. Allerdings steht diese Funktionalität nur iOS-Nutzern zur Verfügung. Dies hat einen einleuchtenden Grund: iOS kommt nur auf Endgeräten aus dem Hause Apple zum Einsatz. Dadurch gibt es keine Varianz bei den verbauten Mikrofonen, welche die Messung durchführen. Da Android auf Geräten diverser Hersteller zum Einsatz kommt, kann sich Nubert hier nicht auf eine genormte Qualität der Hardware verlassen und somit kein zufriedenstellendes Ergebnis der Einmessung garantieren. Wir haben Glück und können für diesen Test ein iPhone 7 zur Raumanpassung nutzen. Diese geht denkbar einfach vonstatten. Vor allem wer bereits Erfahrungen mit Dirac sammeln durfte, wird sich über den sehr überschaubaren Vorgang freuen. Was genau passiert, ist folgendes: Man legt das Smartphone auf die Hörposition und beginnt die Messung. Nun gibt die Soundbar für eine Minute weißes Rauschen von sich. Vorsicht – Empfindliche Ohren sollten hier vorsichtshalber bedeckt werden, da das Messsignal in einer ordentlichen Lautstärke ausgegeben wird. Während das Rauschen ertönt, misst die Software auf dem iOS-Device die Resonanzen des Raumes und ermittelt etwaige Problemzonen. In Folge dessen setzt das Programm eine Filterkurve auf, welche die „Problemstellen“ der Raumakustik auszugleichen versucht. Die vom Smartphone oder Tablet berechnete Korrektur wird dann an die Soundbar geschickt und auch dort gespeichert. Wer lieber Android nutzen möchte, braucht also

nur einmalig zu Kalibrierung ein Apple-Gerät, danach nicht mehr zwangsläufig.

Praxistest

Der klangliche Zugewinn durch die Raumeinmessung ist nicht von der Hand zu weisen. Dem Song „Tieduprightnow“ der australischen Wahlberliner von der Band Parcels attestieren wir vor allem in den Tiefenmitten eine deutlich klarer definierte Performance. Die funkige Linie der Bassgitarre kommt nun deutlich besser akzentuiert zur Geltung. Auch der Wide-Effekt, welcher eigentlich die Räumlichkeit von Filmsound verbessern soll, steht der musikalischen Darbietung der XS-7500 gut zu Gesicht. Uns gefällt es sehr, wie deutlich vernehmbar das Stereopanorama an Weite dazu gewinnt. Aber das ist wohl ganz klar Geschmackssache. Insgesamt gefällt uns der druckvolle und gleichzeitig fein aufgelöste Sound des Testmusters. Die Treiber machen einen hervorragend aus-

FAZIT

Das Soundbar-Flaggschiff XS-7500 steht zur Zeit völlig zurecht im Mittelpunkt von Nuberts öffentlichen Auftritten. Ein großes Maß an Funktionalität und hervorragender User-Experience trifft hier auf die für Nubert typische Musikalität, welche sich bei den Schwaben in jeder Preislage wiederfindet. Leider vermissen wir die Möglichkeit der direkten Netzwerkanbindung. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.

BESONDERHEITEN

- X-Room Calibration
- äußerst leistungsstark
- in Mehrkanal-Setup einbindbar

Vorteile	+ sehr ausgewogener Klang + gute Räumlichkeit dank Wide-Schaltung + App-Steuerung
Nachteile	- keine eigene Netzwerkanbindung

gewogenen Eindruck auf uns. Sehr einnehmend und spritzig weiß die Soundbar aufzuspielen. Falls sie also gerade auf der Suche nach einem solchen System sind, zögern Sie nicht! Denn Nubert bietet Ihnen die Möglichkeit, auch die XS-7500 30 Tage auszuprobieren. Wir sprechen unsere Empfehlung aus! ■

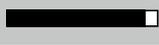
AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Soundbar
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Nubert
Modell	nuPro XS-7500
Preis (UVP)	1 495 Euro
Maße (B/H/T)	128,7 × 16,8 × 39 cm
Gewicht	32,5 kg
Informationen	www.nubert.de

Technische Daten (lt. Hersteller)

Arbeitsweise	aktiv
Bauform	3-Wege, geschlossen
Frequenzverlauf	25 Hz – 22 kHz
Leistung lt. Hersteller	Nennleistung: 2 x 110 Watt
Leistung	max. 800 W
Verbindung zur Quelle	BT, Analog & Digital
Stromverbrauch	Standby: ca. 0,5 W
Raumempfehlung	20–35 m²
individuelle Klangeinst.	X-Room Calibration, EQ, Wide-Schaltung
Eingänge	1 × Cinch, 1 × S/PDIF, 1 × Optisch, 1 × USB, HDMI

BEWERTUNG

Wiedergabequalität	 64/70
Ausstattung/Verarbeitung	 9/10
Benutzerfreundlichkeit	 8/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	81 von 90 Punkten
Preis/Leistung	gut 8/10
Ergebnis	 sehr gut 89%

Über ein hochauflösendes OLED-Display kommuniziert die Soundbar mit dem Nutzer





Jetzt 4 Ausgaben
AUDIO TEST
 abonnieren und von
 vielen Vorteilen
 profitieren:

- 4 Ausgaben für NUR 17,97 € statt 23,96 €
- Lieferung frei Haus
- Pünktlich im Briefkasten
- Keine Ausgabe verpassen



Sichern Sie sich auf Wunsch zudem **attraktive Prämien!** Erfahren Sie mehr unter www.heftkaufen.de/abo/at oder kontaktieren Sie uns per Post, per Telefon, per E-Mail.

✉ **Auerbach Verlag und Infodienste GmbH,**
 Oststraße 40 – 44, 04317 Leipzig

☎ +49 (0)341/355 79-140

📠 +49 (0)341/355 79-111

📧 abo@av.de

GLEICH BESTELLEN!

Am schnellsten geht's so:



www.heftkaufen.de
 oder **+49 (0)341/355 79-140**

Oder Coupon ausfüllen und an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig schicken

Ja, ich abonniere die AUDIO TEST ab der nächsten Ausgabe/ab Ausgabe ___/2020 zum Preis von 17,97 Euro für 4 Ausgaben. (Das Angebot gilt nur innerhalb Deutschlands, Belieferung beginnt nach Zahlungseingang).

Meine persönlichen Angaben (bitte unbedingt ausfüllen)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

E-Mail

Telefon/Mobil Geburtsdatum

Ich zahle per Bankeinzug Rechnung

Daten für die Zahlung per Bankeinzug

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-Code/BIC

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Bei Zahlung per Bankeinzug wird nur der Originalcoupon inklusive IBAN und BIC per Post akzeptiert.

AUDIO TEST

Abonnements verlängern sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr zu den dann geltenden Konditionen, wenn der Kunde sie nicht mit einer Frist von sieben Tagen nach Erhalt des vorletzten Heftes per Post an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig, per Fax an +49 (0)341 35579-111 oder per E-Mail an abo@av.de kündigt.

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Auerbach Verlag und Infodienste GmbH
 Oststraße 40-44
 04317 Leipzig
 Tel: +49 (0)341/355 79-140
 Fax: +49 (0)341/355 79-111
 E-Mail: abo@av.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Informationen zum Datenschutz unter:
www.av.de/datenschutzerklaerung